

Zweites
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Sonntag, den 10. October 1841.

Erster Theil.

Ouverture zu Leonore von L. van Beethoven. (C dur, N^o III.)

Scene und Arie aus der Jüdin von Halévy, gesungen von
Herrn Tuyn aus Amsterdam.

Recitativ.

Va prononcer ma mort,
Ma vengeance est certaine,
C'est moi qui pour jamais,
Te condamne à gémir.
J'ai fait péser sur toi
Mon éternelle haine,
Et maintenant je puis mourir.
Mais ma fille! oh Rachel!
Quelle horrible pensée,
Vient déchirer mon coeur!
Délire affreux rage insensée
Pour me venger, c'est toi
Qu'immole ma fureur!

Arie.

Rachel quand du seigneur
La grâce tutélaire,
A mes tremblantes mains
Confia ton berceau;
J'avais à ton bonheur
Voué ma vie entière,
Et c'est moi
Qui te livre au bourreau!
Mais j'entends une voix qui me crie:
Sauvez moi de la mort qui m'attend!
Je suis jeune et je tiens à la vie,
Oh mon père épargnez votre enfant!
Rachel quand du seigneur
etc. etc.

Et d'un mot, arrêtant la sentence!
Je puis te soustraire au trépas.
Dieu m'éclaire,
Fille chère
Près d'un père
Viens mourir,
Et pardonne
Quand il donne
La couronne,
Du martyr.
Vaine crainte,
Plus de plainte
En mon coeur;
Saint délire
Qui m'inspire,
Ton empire
Est vainqueur!
Israel la réclame!
C'est au Dieu de Jacob,
Que j'ai voué son ame!
Elle est à moi, c'est notre enfant!
Et j'irais en tremblant pour elle
Prolongeant ses jours d'un instant
Lui ravir la vie éternelle,
Et le ciel qui l'attend?
Non, non jamais!
Dieu m'éclaire,
Fille chère
etc. etc.

Mus II 446, 2

Violin-Concert (N^o II, erster Satz,) componirt und vorgetra-
gen von Herrn Camillo Sivori aus Genua.

Recitativ und Arie aus *La pazza del amore* von Coppola,
gesungen von Fräulein Elisa Meerti.

Recitativ.

Enrico! Padre mio! Chi siete voi?
Si, si mi pare in un terribil sogno;
Voi m'eravate accanto con man pietosa
Ad asciugarmi il pianto.
Che orribil sogno!
Ma spari si si negl'occhi!
Avete un non sò chè;
Tranquillo appieno guardando voi.
Mi sento il cor nel seno.

Arie.

Mi parche un lungo secolo
Io m'ebbi infranto il core,
Io non sapea che piangere,
E vissi di dolore.
Gl'istanti che fuggivano

Contavo coi sospir.

Ah, si provai di morte il palpito
Senza poter morir.

Come mai nel nuovo incanto
Improvviso cessa il pianto?
Le memorie dei tormenti,
In contenti si cangiar!
Ah! con voi per sempre unita
Sarà un'estasi la vita;
Nè più in cor saprà quest'alma
Che di gioja palpitar.

I momenti dell'affanno
Nò per me non spunteranno
Ho cessato di penar.

Oh contento!

Come mai nel etc. etc.

Fantasie für die Violine von Paganini (über das Gebet aus
Moses von Rossini), auf der G-Saite vorgetragen von
Herrn C. Sivori.

Zweiter Theil.

Die Weihe der Töne. Gedicht von C. Pfeiffer, in Form einer
Symphonie componirt von L. Spohr.

I n h a l t:

Erster Satz.

Largo. Starres Schweigen der Natur vor dem Erschaffen des Tons.

Allegro. Reges Leben nach demselben. Naturlaute. Aufruhr der Elemente.

Zweiter Satz.

Wiegenlied. Tanz. Ständchen.

Dritter Satz.

Kriegsmusik. Fortziehen in die Schlacht. Gefühle der Zurückbleibenden. Rückkehr
der Sieger. Dankgebet.

Vierter Satz.

Begräbnissmusik. Trost in Thränen.

Die Weihe der Töne.

Einsam lagen die Gefilde
In des Lenzes Blumenpracht;
Durch die schweigenden Gefilde
Wandelte der Mensch in Nacht,
Folgte nur dem wilden Triebe,
Nicht des Herzens sanfter Spur;
Keine Töne fand die Liebe,
Keine Sprache die Natur.

Da wollte sich des Ew'gen Liebe künden
Und hauchte in des Menschen Brust den
Klang,
Und liess die Liebe eine Sprache finden,
Die ihm beseligend zum Herzen drang.
Ihn grüsst die Nachtigall in Liebes-
tönen,
Es rauscht der Wald ihm Harmonien zu,
Des Zephyrs Säuseln füllt die Brust mit
Sehnen,
Des Baches Wellen flüstern ihn zur Ruh'.
Da schwinget bei der Töne heil'gem
Wehen
Der Geist, befreit von jedem Erdenband,
Sich triumphirend zu des Himmels Höhen
Und grüsst der Träume schönes Vaterland.

Heil'ge Töne, Friedensklänge
Aus der unbekanntnen Welt!
In des Lebens Lust und Strenge
Seid ihr treu uns zugesellt!
Bei des Kindes ersten Schmerzen,
An der treuen Mutter Brust,
Dringt ihr schon zum kleinen Herzen
Und verkehrt den Schmerz in Lust.
Auf des Säuglings Wiege leise
Zaubert ihr die süsse Ruh',
Haucht mit sanfter Liebesweise
Gold'ne Traumgebild' ihm zu.

Auch zu der Jugend fröhlichem Reigen
Ladet ihr ein mit Allgewalt,

Und die finstern Sorgen schweigen,
Wenn der jubelnde Tanz erschallt.
Schnell von der Stirn sind die Wolken
entflogen,
Heiter wird der umdüsterte Sinn,
Leicht getragen von tönenden Wogen
Schwebt der beflügelte Fuss dahin.

In der Nacht verschwieg'ner Hülle
Tönt ihr aus des Jünglings Mund,
Thuet seiner Liebe Fülle
Sehnend der Geliebten kund.
Heil'ge Töne! Liebesklänge!
Eure Zaubermacht erweicht
Des geliebten Herzens Strenge,
Und des Jünglings Klage schweigt.

Aber auch wild zum Getümmel der
Schlachten
Rufet ihr mit der Begeist'rung Gewalt,
Lehret den Jüngling das Leben ver-
achten,
Wenn die Trompete zum Kampfe erschallt.
Sorgen und Furcht und Gefahren ent-
schwinden
Hinter den siegenden Tönen zurück,
Blutige Lorbern der Stirn zu umwin-
den,
Wendet sich vorwärts der feurige Blick.

Doch wenn ihr kühn und wild begonnen
Mit Kampfesruf und Schlachtgesang,
Dann winkt ihr, ist der Sieg gewon-
nen,
Zurück mit sanftem Friedensklang.
Dann tragt ihr auf der Andacht Schwin-
gen
Das Herz zum ew'gen Gott empor
Und lehrt der Sieger frohen Chor
Dem Gott der Schlachten Dank zu
bringen.

Heil'ge Töne, euer Frieden
Folgt dem Müden noch hinab,
Wenn er, von der Welt geschieden,
Einsam niedersank in's Grab.
Seiner Lieben stummem Sehnen
Flüstert ihr Erhörung zu,
Gebt dem Thränenlosen Thränen,
Dem Geschied'nen ew'ge Ruh'.

Heil'ge Töne, seid ihr schöne Träume
Aus dem unbekanntem Vaterland?
Seid ihr Kinder jener sel'gen Räume,
Uns als Friedensboten zugesandt?
O verlasst mich nimmer, holde Töne,
Sagt mir viel von jener schönen Welt!
Dass ich mich in eurer Heimath wähne,
Nicht der Fessel denke, die mich hält!

Nachricht. *Das 3. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 21. October 1841.*

Einlassbillets zu $\frac{2}{3}$ Thaler sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen.

**Der Saal wird um halb 6 Uhr geöffnet; der Anfang ist um
halb 7 Uhr.**

MT/1498/2002